

Fontane, Theodor: 8. Die Menschen lassen vieles gelten (1851)

- 1 Die Menschen lassen vieles gelten:
- 2 Vor allem lieben sie dich
- 3 Doch willst du klagen, willst du schelten, –
- 4 Auch das, man kümmert sich nicht drum.

- 5 Nur, willst du rasch die Gunst verscherzen,
- 6 So zeig ein Fünkchen Seligkeit, –
- 7 Man wünscht dir Glück »von ganzem Herzen«
- 8 Und birst vor rückgestautem Neid.

(Textopus: 8. Die Menschen lassen vieles gelten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4819>)